

## Pressemitteilung

Köln, 14.07.2023

Zwei Kölner Kassen ziehen positive Jahresbilanz 2022  
... und **suchen Partner** zur Realisierung von Synergien

Inhalt:

1. Pressemitteilung der Kölner Pensionskasse (KPK)
2. Pressemitteilung der Pensionskasse der Caritas (PKC)
3. Zusammenarbeit der Kassen in neuen Projekten zur Bestands- und Kapitalanlagenverwaltung sowie zur Gründung einer Service-Genossenschaft

## Beide Kölner Kassen im Überblick für 2022

Kölner Pensionskasse		Pensionskasse der Caritas	
Solvabilitätsquote bleibt mit 107 % (nach 110 % im Vorjahr) über den regulatorischen Mindestanforderungen		Steigerung der Solvabilitätsquote auf 107 % nach 87 % im Vorjahr	
Rohüberschuss und Jahresergebnis mit Vorzeichenwechsel bei plus EUR 0,7 Mio. (nach minus EUR 0,5 Mio. im Vorjahr)		Rohüberschuss auf EUR 4,1 Mio. nach EUR 0,7 Mio. EUR im Vorjahr erhöht, Jahresergebnis bei EUR 0,1 Mio. nach EUR 0,7 Mio.	
EUR 12,5 Mio. Beitragseinnahmen bei Auszahlung von Versicherungsleistungen i.H.v. EUR 7,3 Mio.		EUR 6,8 Mio. Beitragseinnahmen und Auszahlung von Versicherungsleistungen i.H.v. EUR 22,8 Mio.	
Kapitalanlagen um 4,7 Prozent auf EUR 404 Mio. angestiegen		Kapitalanlagen konstant bei EUR 432 Mio.	
Kapitalanlagen erwirtschafteten EUR 11 Mio.		Kapitalanlagen erwirtschafteten EUR 14 Mio.	
<b>Projekte zur Nutzung von Synergieeffekten</b>			
<b>Gemeinsames Backoffice</b> von KPK und PKC, gemeinsames Projekt zur Einführung eines neuen Bestandsverwaltungssystems	Projekte zur <b>Abgabe und Übernahme</b> <b>von Verwaltungstätigkeiten</b> an dritte bzw. von dritten Pensionskassen	Zusammen mit weiteren Pensionskassen <b>Gründung einer Service-Genossenschaft</b> in Vorbereitung	

## Kölner Pensionskasse

Die Kölner Pensionskasse VVaG i.L. (KPK) erzielte im Geschäftsjahr 2022 einen **Jahresüberschuss** in Höhe von **730 Tausend Euro** (Vorjahr: - 520 Tausend Euro); er wurde ausschließlich der Verlustrücklage zugeführt.

Der Jahresabschluss 2022 wurde am 20. Juni 2023 von der Mitglieder-Vertreterversammlung der KPK festgestellt. Die Kasse konnte im Geschäftsjahr ihre Eigenmittelausstattung und Risikotragfähigkeit erhöhen. Zudem konnte die KPK ihre **Solvabilitätsquote** mit **107 Prozent** (Vorjahr: 110 Prozent) oberhalb der regulatorischen Mindestanforderung von 100 Prozent stabilisieren.

Wesentliche Beiträge zum positiven Jahresergebnis 2022 leisteten der weitgehende Entfall der Zuführung zur Zinszusatzreserve, außerordentliche Erträge des in Fonds investierten Vermögens sowie die mit Abschluss der Sanierung erwartungsgemäß rückläufigen sonstigen Aufwendungen. Zusätzlich wirkte sich ein Effekt aus den Steuern vom Einkommen und Ertrag positiv auf den Überschuss aus.

Für den regulierten Altbestand wurde planmäßig auch für 2022 eine **temporäre Rechnungszinsabsenkung auf 2,5 Prozent** vorgenommen. Diese gilt für weitere 11 Jahre. Für den deregulierten Bestand (1997 bis 2014) wurde der Rechnungszins nach Deckungsrückstellungsverordnung für einen Zeitraum von 15 Jahren auf 1,57 Prozent abgesenkt.

Im Jahr 2022 konnten aufgrund der Schließung des Neugeschäfts keine neuen Versicherungsverträge verzeichnet werden. Der anwärterbetonte Versichertenbestand der Pensionskasse verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr leicht auf **29.170 Versicherte** (Vorjahr: 29.651). Die **Beitragseinnahmen** gingen um 8,1 Prozent auf **12,5 Millionen Euro** zurück (Vorjahr: 13,6 Millionen Euro). An **Versicherungsleistungen** wurden im Berichtsjahr **7,3 Millionen Euro** gezahlt (Vorjahr: 6,9 Millionen Euro).

Die **Kapitalanlagen** erhöhten sich um 4,7 Prozent auf **404 Millionen Euro** (Vorjahr: 386 Millionen Euro). Das **Ergebnis** der Kapitalanlagetätigkeit im Geschäftsjahr beträgt **11 Millionen Euro** (Vorjahr: 9,5 Millionen Euro). Dies entspricht einer **Nettoverzinsung** von **2,78 Prozent** (Vorjahr: 2,52 Prozent).

Das oberste Organ der Kölner Pensionskasse, die Mitglieder-Vertreterversammlung, hat einen **neuen Aufsichtsrat** gewählt. Von diesem ist **Lorenz Hanelt** im Anschluss an die Versammlung als neuer Vorsitzender des Gremiums gewählt worden. Er folgt damit dem langjährigen Vorsitzenden **Prof. Dr. Jürgen Strobel**, der aus Altersgründen nicht mehr kandidiert hat.

„Wir danken Prof. Dr. Strobel für seine engagierte und erfolgreiche Tätigkeit im Aufsichtsrat. Er hat einen sehr wesentlichen Beitrag dazu geleistet, dass die Kölner Pensionskasse ihre Sanierung positiv abschließen konnte. Wir freuen uns nunmehr, dass wir mit Lorenz Hanelt erneut einen sehr erfahrenen Versicherungs- und bAV-Experten für unseren Aufsichtsrat gewinnen konnten“, erklärte Olaf Keese, Sprecher der Liquidatoren der Kölner Pensionskasse.

Lorenz Hanelt war bis zu seinem Ruhestand Ende April d.J. Mitglied des Vorstandes und der Geschäftsführung der Lufthansa-eigenen Versicherungsgruppe (Delvag Versicherungs-AG und Albatros Versicherungsdienste GmbH) und war dort lange Zeit u.a. verantwortlich für interne und externe Versicherungs-, Versorgungs- und bAV-Modelle. Erfahrungen in der Lebensversicherung und speziell in der Pensionskasse bringt er zudem mit aus seiner früheren Tätigkeit als Prokurist bei der Gothaer Lebensversicherung AG und der Gothaer Pensionskasse AG.

## **Pensionskasse der Caritas**

Die Pensionskasse der Caritas VVaG (PKC) blickt auf ein gutes Geschäftsjahr 2022 zurück. Der Jahresabschluss wurde am 5. Juni 2023 von der Mitglieder-Vertreterversammlung der PKC beschlossen. Nach den positiven Ergebnissen der letzten drei Geschäftsjahre verlief auch 2022 trotz wirtschaftlicher und geopolitischer Widrigkeiten gut: Die Kasse konnte ihre Eigenmittelausstattung und die damit verbundene Risikotragfähigkeit weiter erhöhen. Zudem hat die PKC ihre **Solvabilitätsquote** erstmals seit der Sanierung auf **über 100 Prozent angehoben** (107,3 Prozent, im Vorjahr 87,3 Prozent).

Im Geschäftsjahr 2022 erzielte die PKC ein **Ergebnis**, das über den Erwartungen lag. Der **Rohüberschuss** hat sich mit **4,1 Millionen Euro** (Vorjahr: 723 Tausend Euro) gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht. Aufgrund der vorliegenden stillen Lasten wurde das positive Ergebnis des Jahres 2022 erneut dazu genutzt, um die Risikotragfähigkeit weiter zu stärken: 104 Tausend Euro wurden der Verlustrücklage und 4,0 Millionen Euro der freien Rückstellung für Beitragsrückerstattung zugeführt.

Wesentliche Beiträge zum Jahresergebnis 2022 leisteten der weitgehende Entfall der Zuführung zur Zinszusatzreserve, die laufenden und außerordentlichen Erträge des Immobilienvermögens sowie die mit Abschluss der Sanierung erwartungsgemäß rückläufigen Kosten der Kasse.

Für den regulierten Altbestand wurde planmäßig auch für 2022 eine **temporäre Rechnungszinsabsenkung auf 2,0 Prozent** vorgenommen. Diese gilt für weitere 11 Jahre. Für den deregulierten Bestand (1997 bis 2014) wurde der Rechnungszins entsprechend der Deckungsrückstellungsverordnung für einen Zeitraum von 15 Jahren auf 1,57 Prozent abgesenkt.

Der **Versichertenbestand** der Pensionskasse verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr – wesentlich bedingt durch die 2018 verfügte Schließung für das Neugeschäft - leicht auf **22.720 Versicherte** (Vorjahr: 23.269), und die **Beitragseinnahmen** gingen um 8,1 Prozent auf **6,8 Millionen Euro** (Vorjahr: 7,4 Millionen Euro) zurück. An **Versicherungsleistungen** wurden im Berichtsjahr **22,8 Millionen Euro** gezahlt (Vorjahr: 23,3 Millionen Euro).

Die **Kapitalanlagen** blieben mit unverändert **432 Millionen Euro** auf dem Stand des Vorjahres. Das **Ergebnis** der Kapitalanlagetätigkeit im Geschäftsjahr erhöhte sich auf **13,9 Millionen Euro** (Vorjahr: 9,8 Millionen Euro). Dies entspricht einer **Nettoverzinsung** von **3,23 Prozent** (Vorjahr: 2,26 Prozent).

### **Pensionskassen kooperieren, um Synergieeffekte zu realisieren (und operationelle Risiken zu reduzieren)**

Die beiden Kölner Pensionskassen haben in ihrer Zusammenarbeit ausschließlich positive Erfahrungen gesammelt - im Ergebnis konkrete Kosteneinsparungen und reduzierte operationelle Risiken. Deshalb werden KPK und PKC die Standardisierung ihrer Prozesse ausbauen und vertiefen. Zentrales Element dieser Strategie ist die Modernisierung ihres Verwaltungssystems, das zukünftig auch von anderen Pensionskassen mitgenutzt werden kann. Zudem wird eine Zusammenarbeit mit anderen Pensionskassen in unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen angestrebt. Vor diesem Hintergrund steht in Kooperation mit anderen Pensionskassen die Gründung einer eingetragenen **Service-Genossenschaft** auf der Agenda für 2023.

#### **[Pensionskasse der Caritas VVaG](#) [Kölner Pensionskasse VVaG i. L.](#)**

Grundsatz und Kommunikation

Max-Planck-Straße 39

50858 Köln

Tel.: +49 2234 9191 160

E-Mail: [info@pk-caritas.de](mailto:info@pk-caritas.de)

E-Mail: [info@koelner-pk.de](mailto:info@koelner-pk.de)